

Gentechnik

Spendenaufruf Infodienst Gentechnik, Ökolandbau, Demo in Berlin im Januar



Der Informationsdienst Gentechnik ist seit 2004 die einzige unabhängige Plattform rund um das Thema Agro-Gentechnik.

Mit tagesaktuellen Nachrichten, Hintergrundberichten, einer Termindatenbank und einem 14-tägigen Newsletter halten wir alle Interessierten informiert.

Unsere Kontakte zu Bündnissen und Aktiven helfen Menschen vor Ort sich zu vernetzen.

Auch wenn unser Trägerkreis einen Großteil der Büro- und Personalkosten deckt, sind wir auf zusätzliche Spenden angewiesen.

Unser Aufruf hat unsere Leserinnen und Leser dazu bewegt, zu spenden und eine Soliparty für uns zu organisieren.

Nun haben wir knapp 3.000 Euro eingespielt, noch immer fehlen mehr als 5.000 Euro.



Patente auf Leben darf es nicht geben! Mensch und Tier dürfen kein riesiges Freilandexperiment sein! Gutes Essen braucht keine Gentechnik!

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen:
Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Stichwort:

„Informationsdienst Gentechnik“
Kontonummer 3000 5400
GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
BLZ 430 609 67

Oder Online unter:

<https://ssl.zs-l.de/keine-gentechnik.de/spenden.html>

Warum brauchen Sie keine Gentechnik? Gerne veröffentlichen wir Ihre Meinung. Reichen Sie Ihr Statement in die schon publizierten Kommentare ein.

Haben Sie Interesse an Flyern und Postkarten zum Thema Gentechnik? Gerne senden wir Ihnen das Material zu.

Flyer - Gute Gründe gegen Gentechnik



Unser Flyer zeigt Ihnen die wichtigsten Gründe gegen Gentechnik auf einen Blick:

Ideal, um ihn im Bekanntenkreis, in Schulen o.ä. zu verteilen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

Mit freundlichen Grüßen vom Infodienst

Simone Knorr und Karin Ehrle-Horst

Informationsdienst
Gentechnik
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
info@keine-gentechnik.de
Telefon: 030-28482304
Fax: 030-28482309
<http://www.keinegentechnik.de>

* * *

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wie in den letzten Jahren unterstützt der BNN Einzelhandel auch dieses Jahr wieder den Spendenaufruf des Infodienstes Gentechnik. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung lehnt den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft nach wie vor ab, die Kunden im Naturkostfachhandel zählen sicherlich dazu. Der Infodienst Gentechnik engagiert sich seit Jahren erfolgreich dafür, dass unsere Lebensmittel weiterhin gentechnikfrei bleiben.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Ökolandbau schützt Böden – Gesunde Böden schützen das Klima und sichern Welternäh- rung

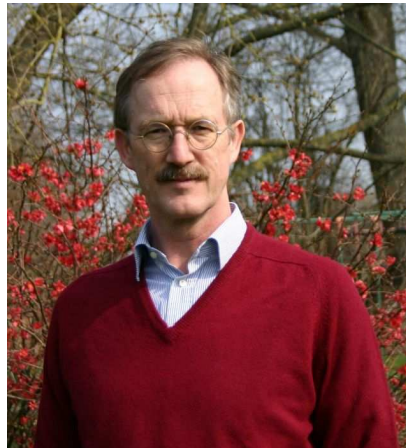
„Der Ökologische Landbau schützt unsere Ackerböden und fördert ihre Fruchtbarkeit wie kein zweites Anbausystem“, so Felix Prinz zu Löwenstein, Vorsitzender des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), anlässlich des Internationalen Weltbodentages am 5. Dezember 2012 und erklärt:

„Nur intakte Böden können dauerhaft stabile Erträge liefern und CO2 speichern. Wer die Herausforderungen Welternährung und Klimaschutz ernst nimmt, muss sich für die Ausweitung des Ökolandbaus einsetzen und Böden nachhaltig schützen.“

Der Ökolandbau fördert aktiv die Regeneration der organischen Bodensubstanz durch Ausbringen von organischem Dünger und Fruchtfolgen mit einem hohen Anteil an Fruchtbarkeit mehrernden Pflanzenarten. Das führt zu einer höheren biologischen Bodenaktivität und einem stabileren Bodengefüge und hilft daher Erosion zu verringern.

Dies wird durch die für den Ökolandbau typische konsequente Bodenbedeckung (Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, mehrjähriger Feldfutterbau) verstärkt.

„Die aktive Verbesserung der Bodenqualität, der Schutz vor Erosion und die verbesserte Wasserspeicherung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche und zukunftsfähige



**Felix Prinz zu Löwenstein,
Vorsitzender des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) und Autor des Buches "Food Crash: Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr"**

Landnutzung – bei uns aber auch in den ärmeren Ländern des Südens“, sagt Löwenstein und warnt: „Mit mineralischem Stickstoffdünger und dem Anbau von Monokulturen wird in weiten Teilen der landwirtschaftlichen Praxis immer noch auf das falsche Pferd gesetzt.“

Zwar können durch diese Maßnahmen kurzfristig höhere Erträge erzielt oder durch den Umbruch von Grünland und Mooren mehr Ackerflächen geschaffen werden, die langfristig resultierende Verminderung der Bodenqualität durch Verlust an organisch aktiver Substanz und das Freisetzen von klimaschädlichen CO2 aus den umgebrochenen Flächen wirken jedoch sowohl der Sicherung stabiler Erträge als auch der Vermeidung von landwirtschaftlichen Emissionen entgegen.“

Obwohl das Potential des Ökolandbaus für den Erhalt und die Verbesserung der Bodenqualität und die beschriebenen positiven Effekte bekannt und vielfach wissenschaftlich belegt sind, werden seiner Ausdehnung von Seiten der Politik weiterhin Steine in den Weg gelegt.

Die Bundesregierung müsse endlich, so Löwenstein, mit einer vorrangigen Förderung des Ökolandbaus die Umstellung auf diese bodenschonende Wirtschaftsweise forcieren und sowohl in Deutschland als auch international als landwirtschaftliches Leitbild etablieren.
PM BÖLW, 03.12.2011

BÖLW

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

**„Wir haben es satt!“-
Demo am 21.1.2012
- Start: 11:30 Uhr, Berlin Hbf**

Bauernhöfe statt Agrarindustrie!

Während der letzten „Internationalen Grünen Woche“ im Januar 2011 waren bereits mehr als 22.000 Menschen auf der Straße um gemeinsam gegen Dioxinskandale, Gentechnik im Essen und Tierleid in Megaställen zu protestieren.

In den kommenden Monaten werden die Weichen gestellt für eine Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik bis 2020. Doch die Bundesregierung blockiert noch immer eine echte Reform.

Mehr Infos unter:
<http://www.wir-haben-es-satt.de/>

Bundesverband Naturkost Naturwaren Einzelhandel e.V.

Am Römerturm 21 • 50667 Köln • Tel.: 0221/139 756-22 • Fax: 0221/139 756-20

E-Mail: info@bnn-einzelhandel.de • www.bnn-einzelhandel.de

ViSdP: BNN Einzelhandel. Vervielfältigung insgesamt oder in Teilen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verbandes